

Rechenschaftsbericht des AStA-Vorsitzes

Dezember 2021



- Leiten der Gesamt-AStA-Sitzung (GAS) online über Jitsi
- Personalverwaltung
- Beantwortung und Bearbeiten von Emails und weiteren Anfragen
- Jour Fixe mit dem Rektorat
- Jour Fixe mit dem Studierendenwerk
- Erarbeitung eines Hygienekonzept für alle 5 Liegenschaften des AStA
- Besprechung bzgl. des Semestertickets mit der Projektstelle Mobilität
- Teilnahme an der Healthy Campus Bonn (HCBN) Steuerungsgruppe
- Redebeitrag auf der Kundgebung des Bonner Bündnis gegen Rechts (BBgR) gegen 'Querdenken' und 'Studenten stehen auf'
- Erfassung des 3G-Status der festangestellten Mitarbeiter*innen des AStA
- Planung der Veranstaltungsreihe gesellschaft*macht*geschlecht* (GMG) mit anderen Referaten und Gruppen, sowie Organisation einer eigenen Veranstaltung 'Hegemoniale Männlichkeit an der Universität'

Die Projektstellen:

- Pressestelle -

- Beantwortung von Fragen über Social-Media (Instagram und Facebook)
- Planung und Veröffentlichungen von Posts auf Social-Media

- Mobilität -

Im Dezember gab es ein niedriges Aufkommen an Fragen der Studierendenschaft, die dadurch gewonnene Zeit habe ich damit verbrocht einen offenen Brief an den VRS aufzusetzen sowie mich mit anderen VRS Unis zum Thema Studierendenticket und deren Verhandlung zu vernetzen.

Hier nochmal das Wichtigste in Kurzform:

- Beantworten von Fragen der Studierendenschaft
- Offener Brief erstellt
- Mit Universitäten im VRS Kontakt aufgenommen und ausgetauscht

- studentischer Kulturraum -

Das Ende des Jahres 2021 markiert gleichzeitig auch das Ende der Alten VHS im bisherigen sehr großen Gebäude. Ob eine studentische Nutzung auch in Beuel weiterhin möglich ist und wegen der größeren Distanz von der Innenstadt auch von studentischen Gruppen so aktiv nachgefragt wird, bleibt abzuwarten. Da deutlich weniger Räume im neuen Gebäude zur Verfügung stehen, ist außerdem fraglich, inwiefern (nach der Pandemie) die Nachfrage nach Räumen von studentischer Seite durch das Kulturzentrum noch bedient werden kann. Neben der tatkräftigen Unterstützung der Umzugs- und Renovierungsarbeiten habe ich mir im Rahmen meiner Projektstelle also vor allem Gedanken über alternative Unterbringungsmöglichkeiten für die Aktivitäten der verschiedenen studentischen Initiativen und Kulturgruppen gemacht. Zum einen habe ich mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteuren Gespräche zur zukünftigen Nutzung des Viktoriabads geführt, zum anderen weitere Möglichkeiten geprüft.

Für die Richtigkeit

Jonathan Andraczek (AStA-Vorsitz)
